

Gott von ganzem Herzen lieben

(Predigt am 01. Juni 2014, von Wolfram Kopfermann)



Bibelstelle: Themenpredigt (Grundlage ist die Bibel im ganzen)



Was hat mich bei dieser Predigt / Bibelstelle berührt?



Kerngedanken der Predigt

1. Das Predigtmotto entstammt Matthäus 22,36-38. Jesus wird gefragt, welches das wichtigste Gebot im Gesetz Gottes sei. Darauf antwortet er, es gehe um die ungeteilte Liebe (Liebe von ganzem Herzen zu Gott dem Herrn. Wichtig: bei der Antwort Jesu handelt es sich nicht um einen Rat, sondern um ein unbedingtes **Gebot**: wir **sollen** Gott von ganzem Herzen lieben.
2. Das Neue Testament lehrt, dass es keinem Menschen gelingt, diesem höchsten Gebot Folge zu leisten. Von Haus aus sind wir alle **Feinde** Gottes (Römer 5,10), Menschen von fleischlicher Natur, in denen **nichts Gutes** wohnt (Römer 8,16).
3. **Nur Jesus** gehorchte in seinen Erdentagen dem ersten Gebot. Nur er liebte Gott uneingeschränkt. Seit unserer Wiedergeburt lebt der Herr mit der Fülle seiner Liebe nicht nur zu den Menschen, sondern auch zu Gott, in uns. Nur er konnte und kann das erste Gebot in uns erfüllen.
4. Jeder Versuch auch eines gläubigen Christen, **selber** dem Gebot Gottes, welches von ihm die ungeteilte Hingabe an Gott erwartet, Folge zu leisten, führt in das Scheitern hinein. Je mehr sich auch der gläubige Christ bemüht, durch immer neue Willensentschlüsse und geistliche Vorsätze diesem Gebot gehorsam zu sein, umso mehr entdeckt er seine **Ohnmacht**. Auch wenn er Jesus in seine religiösen Anstrengungen einbezieht (Jesus, ich brauche deine Hilfe!), bleibt er ein Versager (vgl. Römer 7,7 25).
5. Folgende Schritte sind geistlich fruchtbar:
 - a. Gib zu, dass du von Haus aus ein Gott feindlicher Rebell bist, der Gott nicht lieben, d.h. sich an ihn verschenken, möchte.
 - b. Gib zu, dass du, abgesehen von Jesus in dir, dich bis heute kein bisschen geändert hast.
 - c. Gib dein Vertrauen auf geistliche Massnahmen auf (mehr beten; mehr Bibellesen; radikalerer Bruch mit der Sünde; in die Stille gehen und ähnliches mehr). Diese dir möglichen geistlichen Schritte sind wirklich positiv, aber sie sind Auswirkungen, nicht Grundlage der Veränderung.
 - d. Sprich dem Heiligen Geist dein volles Vertrauen aus: „Gott, Heiliger Geist, bisher habe ich teilweise dir, teilweise mir selber vertraut. Damit **make ich jetzt Schluss**. - **Du allein kannst die Liebe zu Gott in mir ausgestalten, die durch Jesus in mir wohnt. Du wirst mich tiefer und tiefer in diese Liebe hinein führen. Ich starre nicht mehr auf meine innere Entwicklung, sondern ich richte meinen Blick auf Jesus.**“

Ich (W.K) habe diesmal bewusst keine weiteren Gesprächsimpulse formuliert. Für einige von euch ist die Predigt selber so voller neuartiger Impulse, dass weitere Anregungen eher zerstreudend wirken würden.
Wolfram Kopfermann